Du, lass mich nicht an mir verzweifeln

1) Du, lass mich nicht an mir verzweifeln,
wenn ich voll Zorn im Kreis mich dreh.
Lass mich den Gegner nicht verteufeln,
den ich verächtlich lachen seh.
Lass mich den Gegner nicht verteufeln,
den ich verächtlich lachen seh.

2) Du, gib mir Einsicht, wenn ich streite,
sei meine ausgestreckte Hand.
Und steh auch meinem Feind zur Seite,
begleite uns in Friedensland.
Und steh auch meinem Feind zur Seite,
begleite uns in Friedensland.

3) Du, gib, dass meine Ohren taugen
und hören, was der andre meint.
Und gib mir liebevolle Augen,
die sehen können, was und eint.
Und gib mir liebevolle Augen,
die sehen können, was und eint.

4) Du, sei der Grund, auf dem wir stehen,
sei Silberstreif am Firmament.
Sei Weg, den wir gemeinsam gehen,
sei Freund, der beide Freunde nennt.
Sei Weg, den wir gemeinsam gehen,
sei Freund, der beide Freunde nennt.

Text: Helmut Schlegel

Melodie: Joachim Raabe

Bibelstelle: Psalm 59